



JAHRESBERICHT DES MIGRATIONSBEIRATES 2022

Im Jahr 2022 haben wir uns unter anderem mit Themen, wie Deutsch lernen vor dem Kindergarteneintritt, patriarchale Verhaltensweisen von Jugendlichen, Sexismus, finanzielle Fragen der Zuziehenden, Einbürgerungsverfahren, Familienmodelle und Diskriminierung auseinandergesetzt.

Wir waren an verschiedenen Veranstaltungen, wie beispielsweise der Integrationskonferenz in Bischofszell, vertreten.

Wir kämpfen weiterhin damit, dass der Beirat nicht bekannt genug ist – die Mitglieder haben zwar eine gute Vernetzung, erreichen aber einen grossen Teil der Einheimischen, bzw. die nicht vertretenen Nationen kaum – so sind afrikanische, asiatische und amerikanische Länder nicht repräsentiert. Wir wären sehr dankbar, wenn die Mitgliedergemeinden die Neuzuzüger aktiv über uns und unsere Tätigkeit informieren könnten, potenzielle Mitglieder werben, bzw. uns zu ihren themenbezogenen Gemeindeveranstaltungen einladen würden.

Den Schwung und ursprüngliche Begeisterung konnten wir die letzten beiden Jahre nicht wie gewünscht beibehalten. Um wieder Fahrt aufzunehmen, wären wir sehr froh, wenn uns das aktive Mitgestalten im Gemeindeleben ermöglicht werden könnte. Wir können uns sehr gut vorstellen, dass wir – ähnlich wie in Winterthur – die Erlasse vor der Vernehmlassung begutachten und die Mitgliedergemeinden beraten könnten. Es wäre auch sehr schön, wenn wir die Vernehmlassungen rund um das Thema Migration und Integration auf kantonaler- und regionaler Ebene unterstützen könnten. (z.B. Kantonales Integrationsprogramm III)

Nach dem Austritt zweier langjähriger Migrationsbeiräte und eines Neueintritts, bestand der Migrationsbeirat Ende Dezember 2022 aus zwölf Mitgliedern, aus zehn Nationen.

Balázs Csapó
Präsident Migrationsbeirat Bezirk Weinfielden
Weinfielden, im Dezember 2022